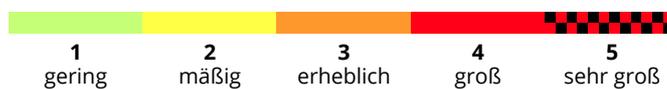
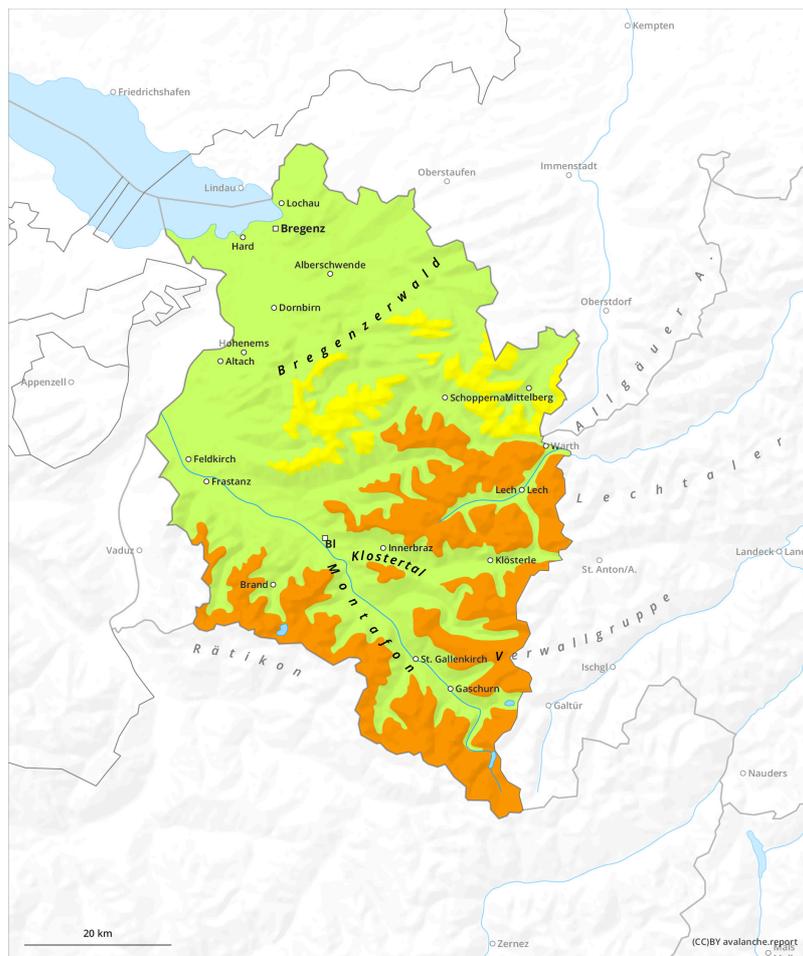
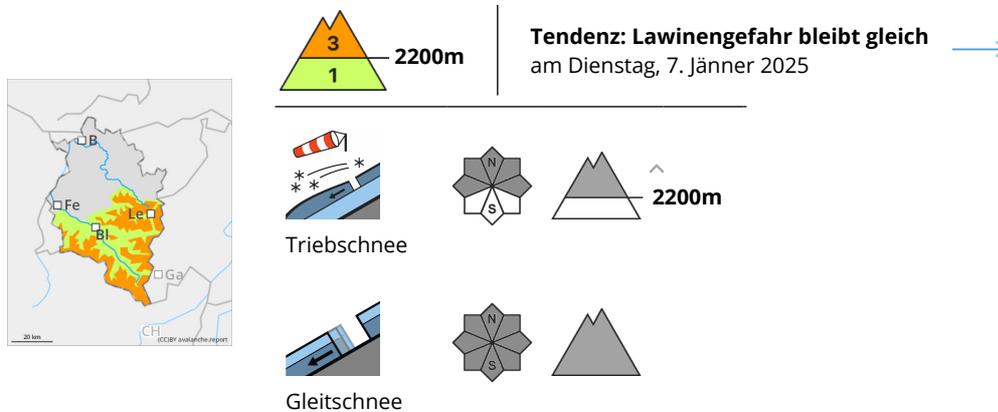


mit Föhnsturm gebietsweise erhebliche Lawinengefahr



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



frischer und älterer Tribschnee sind die Hauptgefahren.

Gefahrenbeurteilung

Frischer und älterer Tribschnee können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen vor allem im schattseitigen Steilgelände, in eingewehten Rinnen und Mulden und hinter Geländekanten. Umfang und Verbreitung der Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu. Zudem können vereinzelt im schattseitigen Steilgelände der Hochlagen an schneeärmeren Bereichen und an Übergängen von wenig zu mehr Schnee Lawinen im schwachen Altschnee insbesondere mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. In Bereichen mit Regeneinfluss sind kleine Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht unter Gleitschneerissen.

Schneedecke

Die Schneedecke wurde mit Regen bis in hohe Lagen hinauf feucht und geschwächt. Einige spontane Gleitschneeausbrüche und nasse Lawinen wurden beobachtet. Nach Abzug des Regens am Nachmittag nimmt die Gefahr von nassen Lawinen etwas ab. Der stürmische Föhn verfrachtet weiterhin den Neu- und lockeren Altschnee in Hochlagen und bildet störanfällige Tribschneeansammlungen. Neu- und Tribschnee liegen in hohen Lagen vor allem schattseitig auf weichen Schichten. Auch innerhalb des Tribschnees können teilweise störanfällige Zwischenschichten vorhanden sein. Sonnseitig ist die Verbindung zur Altschneeoberfläche besser.

Wetter

Es stürmt! Dazu ziehen wiederholt höhere Wolkenfelder durch und dämpfen den Sonnenschein zeitweise, teils sogar merklich. Es ist mild mit einer Nullgradgrenze zu Mittag bei 2700m. Temperatur in 2000m: 0 bis 4 Grad, Höhenwind: Stürmisch aus Süd bis Südwest.

Tendenz

Mit starkem bis stürmischem Wind aus West bis Südwest wird weiterhin lockerer Schnee verfrachtet. Die

Lawinenbericht Vorarlberg
Montag, 6. Jänner 2025

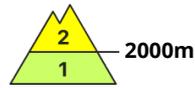
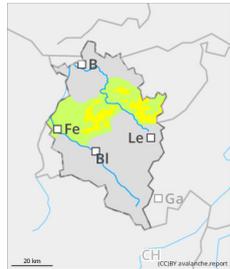
Aktualisiert am 05.01.2025, 17:11:00

Gültig von 05.01.2025, 17:00:00 bis 06.01.2025, 17:00:00



Gefahr von trockenen Lawinen ändert sich nicht wesentlich. Die Gefahr von nassen Lawinen nimmt ab.

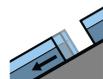
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, 7. Jänner 2025



Tribschnee



Gleitschnee



frischer und älterer Tribschnee sind die Hauptgefahren.

Gefahrenbeurteilung

Frischer und älterer Tribschnee können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen vor allem im schattseitigen Steilgelände, in eingewehten Rinnen und Mulden und hinter Geländekanten. Umfang und Verbreitung der Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu. In Bereichen mit Regeneinfluss sind kleine Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht unter Gleitschneerissen.

Schneedecke

Die Schneedecke wurde mit Regen bis in hohe Lagen hinauf feucht und geschwächt. Einige spontane Gleitschneeausbrüche und nasse Lawinen wurden beobachtet. Nach Abzug des Regens am Nachmittag nimmt die Gefahr von nassen Lawinen etwas ab. Der stürmische Föhn verfrachtet weiterhin den Neu- und lockeren Altschnee in Hochlagen und bildet störanfällige Tribschneeansammlungen. Neu- und Tribschnee liegen in hohen Lagen vor allem schattseitig auf weichen Schichten. Auch innerhalb des Tribschnees können teilweise störanfällige Zwischenschichten vorhanden sein. Sonnseitig ist die Verbindung zur Altschneeoberfläche besser.

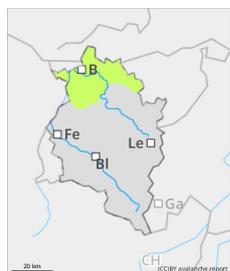
Wetter

Es stürmt! Dazu ziehen wiederholt höhere Wolkenfelder durch und dämpfen den Sonnenschein zeitweise, teils sogar merklich. Es ist mild mit einer Nullgradgrenze zu Mittag bei 2700m. Temperatur in 2000m: 0 bis 4 Grad, Höhenwind: Stürmisch aus Süd bis Südwest.

Tendenz

Mit starkem bis stürmischem Wind aus West bis Südwest wird weiterhin lockerer Schnee verfrachtet. Die Gefahr von trockenen Lawinen ändert sich nicht wesentlich. Die Gefahr von nassen Lawinen nimmt ab.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, 7. Jänner 2025



Nassschnee



nasse Rutsche und kleine Gleitschneelawinen

Gefahrenbeurteilung

In Bereichen mit Regeneinfluss sind nasse Rutsche und kleine Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht unter Gleitschneerissen. Frischer und älterer Tribschnee können in höheren Lagen insbesondere durch große Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen vor allem im schattseitigen, kammnahen Steilgelände. Umfang und Verbreitung der Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu.

Schneedecke

Die Schneedecke wurde mit Regen bis in hohe Lagen hinauf feucht und geschwächt. Einige spontane Gleitschneeausbrüche und nasse Lawinen wurden beobachtet. Nach Abzug des Regens am Nachmittag nimmt die Gefahr von nassen Lawinen etwas ab. Der stürmische Föhn verfrachtet weiterhin den Neu- und lockeren Altschnee in Hochlagen und bildet störanfällige Tribschneeansammlungen. Neu- und Tribschnee liegen in hohen Lagen vor allem schattseitig auf weichen Schichten. Auch innerhalb des Tribschnees können teilweise störanfällige Zwischenschichten vorhanden sein. Sonnseitig ist die Verbindung zur Altschneeoberfläche besser.

Wetter

Es stürmt! Dazu ziehen wiederholt höhere Wolkenfelder durch und dämpfen den Sonnenschein zeitweise, teils sogar merklich. Es ist mild mit einer Nullgradgrenze zu Mittag bei 2700m. Temperatur in 2000m: 0 bis 4 Grad, Höhenwind: Stürmisch aus Süd bis Südwest.

Tendenz

Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.